

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2017)

Heft: 126: Mobilität : mental flexibel bleiben = Mobilité : conserver sa souplesse mentale = Mobilità : preservare la flessibilità mentale

Rubrik: Kurse und Seminare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflegend begleiten für Angehörige

19 Angehörige von Parkinsonbetroffenen nahmen am 8. März teil am Seminar «Pflegend begleiten». Sie lernten, worauf es bei der Pflege ihres Partners oder ihrer Partnerin ankommt.

Das Leben mit einem an Parkinson erkrankten Partner stellt viele Herausforderungen. Zu Beginn des Seminars in Zürich sammelte die Leiterin die Fragen der teilnehmenden 17 Frauen und zwei Männer. Die beschriebenen Zettel wurden an die Wand geheftet und später der Reihe nach besprochen. Darauf stand etwa: «Wie kann sich mein Mann die Zähne putzen, wenn er

nicht mehr genügend Druck mit der Bürste ausüben kann?» Oder: «Welche Hilfsmittel gibt es bei Urininkontinenz?» Auf einem Zettel stand: «Wie kriege ich meinen Mann aus dem Bett, wenn er steif ist am Morgen?» Weitere Themen waren Verwirrtheit und abnehmende Kognition, Halluzinationen, Schluckstörungen und übermässiger Speichelfluss.

Vorerst erläuterte die Seminarleiterin die medizinischen Grundlagen der Krankheit und die Therapiemöglichkeiten. Danach folgten die praktischen Aspekte des Alltags. An einem vom Zentrum zur Verfügung gestellten Bett zeigte sie Methoden, wie der Partner bei der Mobilisation möglichst rückschonend und mit minimalem Kraftaufwand unterstützt werden kann. Hilfsmittel wie das Rutschtuch oder das Knotenseil kamen zum Einsatz. Weitere Hilfsmittel zu Lebensbereichen wie Essen und Trinken, Medikamenteneinnahme, aber auch zum Thema Ausscheidung wurden vorgestellt. Manche Hilfsmittel sind im Shop von Parkinson Schweiz erhältlich. Während des gemeinsamen Mittagessens tauschten sich die Kursteilnehmenden rege aus.

Elisabeth Ostler

Tai Chi in Männedorf



Bei Tai Chi braucht es Konzentration. Foto: Katharina Scharfenberger

Gespannt betraten wir am 10. März den Kurssaal im Hotel Boldern, wo wir von den Leiterinnen begrüsst wurden. Nach einigen Erläuterungen wie Tai Chi sei eine chinesische Kampfkunst, die das Prinzip von Yin und Yang mit dem Faustkampfwissen des Kung Fu kombiniere, gings gleich zur Sache: Erste Übungen im Stehen wurden gemacht. Schon von Beginn weg herrschte eine gute, motivierende Stimmung. Ich merkte bald einmal, was so locker aussah, verlangte einige Konzentration. Im Verlauf des Kurses erfuhren wir zudem, dass Tai Chi gesundheitsfördernde Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele hat, die Wahrnehmungsfähigkeit verbessert sowie die innere und die äussere Fuss- und Beinmuskulatur stärkt.

Forschungsergebnisse zeigen, dass Tai Chi praktizierende Parkinsonbetroffene bei Bewegungsabläufen, Balance sowie motorischen und sensorischen Fähigkeiten im Vergleich zu andern Gruppen die grössten Fortschritte machten. Die Leiterin Katharina Kadler lobte uns häufig. Ihre Begeisterung liess den Funken immer wieder auf uns überspringen. Bei den Bezeichnungen für die Übungen wie «den Himmel stützen und die Erde stemmen, um Milz und Magen zu stärken» oder «nach hinten schauen, um die fünf Krankheiten und sieben Leiden hinter sich zu lassen» konnte ich mir ein Schmunzeln nicht verkneifen. Einige der Übungen, die ich an diesem Wochenende gelernt habe, mache ich nun täglich zu Hause.

Hansruedi Jäger

KURZ NOTIERT

Tanzkurs in Basel

Seit dem 14. März wird in Basel ein Tanzkurs für Parkinsonbetroffene angeboten, Dance for Parkinson Schweiz. Der von zwei professionellen Bühnentänzerinnen durchgeführte Kurs war schnell ausgebucht. Das Konzept der Kombination von freudvoller Bewegung und sozialer Interaktion stammt aus New York und entstand vor 13 Jahren aus der Zusammenarbeit einer berühmten Tanzgruppe und der dortigen Parkinson-Vereinigung. Der nächste Kurs beginnt in Basel Mitte August.

Anmeldungen:

Stephanie Gehlen, Tel. 079 723 79 66, dance.parkinson@gmail.com



Gemeinsames Tanzen. Foto: zvg